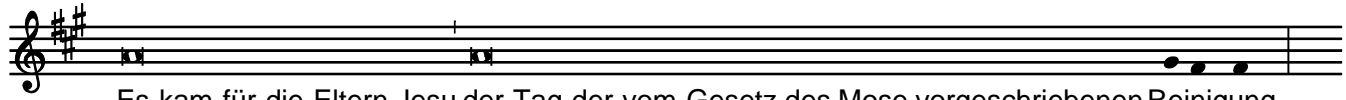


2.2. / DARSTELLUNG DES HERRN, Lk 2, 22-32 (Kurzfassung)

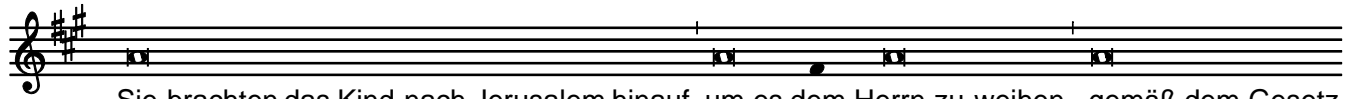
III. Ton



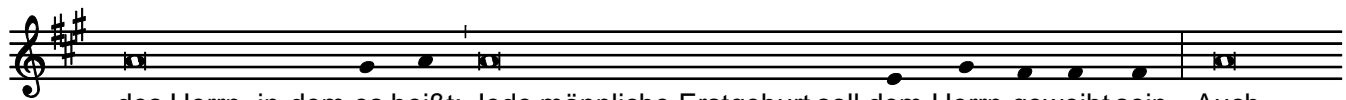
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. Ehre sei dir, o Herr.



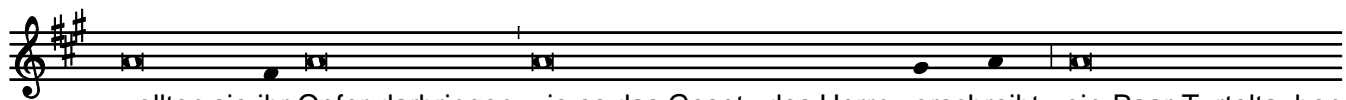
Es kam für die Eltern Jesu der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung.



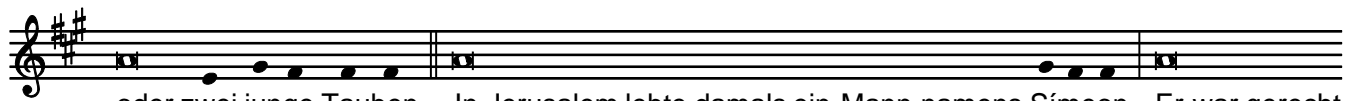
Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz



des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch



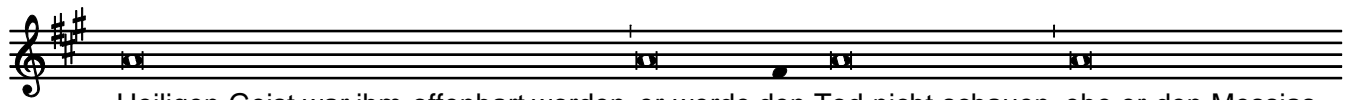
wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben



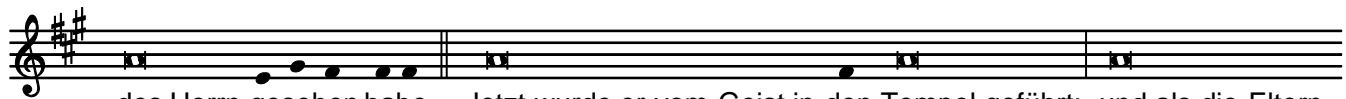
oder zwei junge Tauben. In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht



und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom



Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias



des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern



Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind



in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt

hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen

Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.